

Liebe Leser:innen!

Willkommen zur 20. Ausgabe des Newsletters **MehrWERT** der **Forschungsstelle für Werteeerziehung und Lehrer:innenbildung** – ein kleines Jubiläum, das wir mit dieser Ausgabe mit Ihnen feiern. Unsere aktuelle Reihe befasst sich mit Formen der Lyrik im Angesicht aktueller Herausforderungen – nach der Beschäftigung mit lyrischen Texten zum Krieg widmen wir uns jetzt dem Verhältnis von Lyrik und Technik. Darüber haben wir nicht nur mit ChatGPT gesprochen, sondern auch mit dem österreichischen Schriftsteller, Aktionskünstler und Informatiker Jörg Piringer. Wir wünschen eine anregende Lektüre!

wissensWERT

Hinweisen möchten wir Sie

> auf **unsere neue Homepage**, die mit Beginn des Sommersemesters an den Start gegangen ist; besuchen Sie uns auf www.werteerziehung.de – hier finden Sie ausführliche Informationen zu unserer Arbeit, zu aktuellen Angeboten und zu unserem umfangreichen Qualifikations- und Fortbildungsprogramm! Auch das Newsletter-Archiv ist ab sofort hier zu finden.



Newsletter **MehrWERT**

> auf den nächsten **Workshop**, den wir im Rahmen unseres **Qualifikationsprogramms für Studierende und Lehrer:innen** anbieten:



16.06., 13.00 - 17.00 Uhr: [Geschlechterrollen – Spielen doch \(k\)eine Rolle?](#)

DerRedeWERT

Lyrik und Technik begegnen sich auf verschiedenen Ebenen. Technische Erfindungen und Neuerungen waren seit jeher auch Gegenstand lyrischer Texte – Beispiele reichen von frühen Eisenbahn-Gedichten über Marinettis futuristische Lobgesänge auf das Automobil bis zu den Herausforderungen des digitalen Zeitalters, etwa in Tom Bussemas Text *mousefalle*, mit dem er 2015 den Bundeswettbewerb für junge Lyrik gewonnen hat.

Daneben existiert die Wunsch- oder Alptraumvorstellung von einer maschinellen Unterstützung der dichterischen Tätigkeit – man denke beispielsweise an Hans Magnus Enzensbergers Landsberger Poesieautomaten, dessen Wurzeln weit zurückreichen: 1777 gilt als Jahr der Erfindung der „Göttinger Handmühle“ zur automatischen Erstellung von Gedichten. Enzensberger selbst formulierte zur Einschätzung der generierten Texte: „Es ist ein Spiel. Wie weit man es mit Sinn auflädt, hängt vom Betrachter

ab. Es können Gedichte entstehen, die jemand was sagen.“ (zitiert nach <https://www.bundeswettbewerb-lyrik.de/>)

Mit der Digitalisierung haben sich die Möglichkeiten zur Generierung und Verbreitung lyrischer Texte vervielfacht und beschleunigt. Digitale Poesie ist Lyrik über und mit der Unterstützung von digitaler Technologie. Eine Verhältnisbestimmung und Definitionsansätze überlassen wir dem ChatBot – ein Gespräch mit ChatGPT über digitale Poesie.

ev Was ist Maschinenpoesie?

Maschinenpoesie bezieht sich auf Poesie, die mithilfe von Computerprogrammen oder künstlicher Intelligenz erstellt wurde. Es handelt sich um eine Form der digitalen Poesie, die darauf abzielt, die Möglichkeiten der Technologie zur Erstellung neuer poetischer Ausdrucksformen zu nutzen.

Die Erstellung von Maschinenpoesie kann auf verschiedene Arten erfolgen. Ein Ansatz ist die Verwendung von Algorithmen, die eine gewisse Menge an Text oder Daten analysieren und dann neue Texte generieren, die auf dieser Analyse basieren. Ein anderer Ansatz ist die Verwendung von neuronalen Netzen oder anderen Formen von künstlicher Intelligenz, um Texte zu generieren, die auf einem bestimmten Trainingsdatensatz basieren.

Maschinenpoesie kann verschiedene Formen annehmen, einschließlich Gedichten, Geschichten oder anderen Textformen. Es kann auch interaktiv sein, indem es auf Eingaben des Benutzers reagiert oder generative Elemente enthält, die eine Vielzahl von Ausgaben erzeugen können.

Einige Kritiker argumentieren, dass Maschinenpoesie nicht wirklich "Poesie" ist, da sie nicht von einem menschlichen Autor geschrieben wurde. Andere sehen es jedoch als eine aufregende Möglichkeit, die Grenzen der Poesie zu erweitern und neue Formen kreativen Ausdrucks zu schaffen.

ev Was versteht man unter digitaler Poesie?

Digitale Poesie ist eine Form der Poesie, die digitale Technologie wie Computer, Programmiersprachen, Künstliche Intelligenz, Virtual Reality und interaktive Medien nutzt, um Poesie zu schaffen, zu präsentieren und zu erleben. Im Gegensatz zur traditionellen Poesie, die hauptsächlich auf Papier oder mündlich präsentiert wird, nutzen digitale Dichterinnen und Dichter die Möglichkeiten der Technologie, um neue Formen der Poesie zu erschaffen.

Digitale Poesie kann viele verschiedene Formen annehmen, wie zum Beispiel interaktive Poesie, kinetische Poesie, generative Poesie und Netzliteratur. Interaktive Poesie bezieht den Leser oder Betrachter aktiv mit ein und ermöglicht ihm, mit der Poesie zu interagieren. Kinetische Poesie nutzt Bewegung und Animation, um visuelle Effekte und narrative Elemente zu erzeugen. Generative Poesie wird mithilfe von Algorithmen und maschinellem Lernen erstellt und kann sich ständig verändern und anpassen. Netzliteratur wird speziell für das Internet erstellt und kann interaktive Elemente wie Hyperlinks und Multimedia-Elemente enthalten.

Digitale Poesie bietet den Dichterinnen und Dichtern neue Möglichkeiten, ihre Arbeit zu präsentieren und zu verbreiten, und eröffnet dem Publikum neue Erfahrungen und Wege, Poesie zu erleben und zu interpretieren.

Da ChatGPT bei der Nennung von Autor:innen und Werken der digitalen Poesie ausschließlich frei erfundene Namens- und Literaturangaben geliefert hat, haben wir uns selbst auf die Suche begeben – und haben mit Jörg Piringer einen kreativ-produktiven Gesprächspartner gefunden. Auf der [Homepage von Jörg Piringer](#) finden sich vielfältige Beispiele in Textform, als Videoclip oder Soundtrack. Sein zuletzt erschienenes Buch „günstige Intelligenz“ (2022, Klagenfurt: Ritter) versammelt eigene Texte neben solchen, die von ChatGPT 3 verfasst worden sind. Sein Spiel mit der Rolle als Lyriker und Autor mag folgender Ausschnitt aus seinem aktuellen Werk „günstige Intelligenz“ veranschaulichen:



mein name

auf diesem buch steht mein name
der titel des buches
und mein name
der verlag

das bedeutet
dass ich der autor dieses buches bin
ich habe es geschrieben
werden die leute glauben
ich habe es selbst verfasst
wird die leserin denken

aber ist das wahr?
hab ich es selbst geschrieben?
hab ich die texte darin verfasst?
bin ich der alleinige autor?

manche texte
wie dieser
den sie
werte leserin¹
gerade lesen
sind von mir geschrieben
daran besteht kein zweifel
ich habe sie selbst in die maschine getippt
eigenhändig in die tastatur geklopft

meine beiden hände haben diesen text
in meinem eigenen dilettantischen 6-bis-8-finger-system
hineingehackt

ja
das schwöre ich
der computer hat dabei nicht viel mehr getan
als die tastendrucke zu registrieren
und sie in buchstaben umzuwandeln
sie anzuzeigen
hin und wieder wörter rot zu unterwellen
was ich als notorischer kleinschreiber stets ignoriere
und die buchstaben wörter sätze absätze abzuspeichern
damit ich sie später wieder anzeigen
überarbeiten
löschen
umstellen
anordnen
oder ganz verwerfen kann

Kreativ weiterführen im unterrichtlichen Kontext lassen
sich Piringers Listen erfundener Wörter, beispielsweise
durch kreative Erläuterungen oder Gedichte, die von
Schüler:innen mit oder ohne Hilfe durch neuronale Netz-
werke verfasst werden können. Hier finden sich Begriffe
wie

kosmasauger glyphofen raumkompass

heckensommer lebenskuss.

(Piringer 2022, 7ff.)

Auch Piringers *visual poetry gifs* regen zu eigenen krea-
tiven Arbeiten an: Das Erstellen von Miniaturclips ist den



Schüler:innen oftmals aus der Freizeitbe-
schäftigung mit dem Smartphone geläufig,
eine Verbindung mit dem Thema Lyrik kann
beeindruckende Ergebnisse hervorbringen.

Jörg Piringers mehrfach ausgezeichnete Arbeiten um-
spannen viele Formate: Er gestaltet Ausstellungen, ent-
wirft Soft- und Hardware, schreibt Bücher, performt
seine Lyrik live auf der Bühne, arbeitet an Sound- und Vi-
deoprojekten. Zwischendurch hat er sich Zeit genom-
men, unsere Fragen zu beantworten – herzlichen Dank
für den interessanten Einblick!



Welches Verhältnis haben Sie zu Ihrem Com-
puter?

mein computer ist mein arbeitsgerät. ich bin auf ihn an-
gewiesen und verwende ihn täglich. viel mehr gibt es
dazu nicht zu sagen.



Was kann Jörg Piringer, was ChatGPT 3 nicht
kann?

essen, scheissen, schlafen kann chatgpt nicht und auch
sonst fast alles, was ich kann.



Welche drei von der KI erfundenen Wörter
sind Ihre liebsten?

ich finde diese in meinem buch vorkommenden erfunden
wörter allesamt nur eine unzureichende imitation der von
mir selbst erfundenen wörter. die maschine kann humor
und sprachspiele nur sehr schlecht imitieren. ich hab un-
längst einen neuen versuch gestartet, da waren interes-
santere wörter dabei: beherbergungsautomaten, suizids-
neaker, hirnpnanoramen...aber grossartig sind diese auch
nicht.



Im Text *mein name* denken Sie über Autor-
schaft nach. Müsste OpenAI API nicht auch
auf dem Titel Ihres Buches genannt werden?

rechtlich gesehen sind die erzeugnisse der KI nicht urhe-
berrechtlich schützbar, daher ist die nennung nicht erfor-
derlich. es stellt sich aber umgekehrt die frage, ob nicht
openAI all jene autorinnen und autoren nennen und be-
zahlen müsste, deren texte (ohne explizite zustimmung)
zum training des neuronalen netzwerks verwendet wur-
den.



Welche Chancen sehen Sie mit Blick auf den
Lernraum Schule in Verbindung mit künstli-
cher Intelligenz? Welchen Stellenwert kön-
nen literarische Texte heute noch im Deutschunterricht
haben?

ich denke, die KI kann zu einem kreativen umgang mit
sprache anregen. das würde ich auch als den hauptstel-
lenwert von literarischen texten im deutschunterricht an-
sehen.



¹ Sie werter leser sind mitgemeint. Sie müssen sich nur das *in*
wegdenken. das geht ganz einfach. Sie schaffen das.

empfehlensWERT

Wir haben für Sie Sekundärliteratur, Materialien und künstlerische Werke zusammengestellt, die sich für den Einsatz im Unterricht eignen. In Ergänzung zu Jörg Piringer haben wir stellvertretend eine weitere Autorin ausgewählt; Kriterien waren dabei Aktualität und Anschlussfähigkeit für die Beschäftigung im Deutschunterricht.

Allison Parrish, US-amerikanische Computerprogrammiererin, Spieleentwicklerin und Dichterin

```

spring
swinter spumne
winter swinge summer
wanter faule
fall

```

Auf ihrer [Homepage](#) verweist Allison Parrish auf ihre vielseitigen Arbeiten: So finden sich neben der Buchveröffentlichung „articulations“ (2018) auch das von ihr mitentwickelte Spiel „Rewordable“, das sich auch im Englischunterricht gut einsetzen lässt, sowie Hinweise zu ihrer Tätigkeit als Dozentin an der NYU.

```

earth
warth ear
water hair air
wair feir
fire

```

Der deutsche Literaturwissenschaftler und Autor Andreas Bühlhoff hat im Jahr 2018/19 ein wöchentlich erscheinendes [zine](#) kreiert, das Werke digitaler Poesie versammelt. Hier finden sich auch die hier zitierten Beispiele von Allison Parrish, die der Sammlung „compasses“ entstammen.

Veröffentlichungen über digitale Poesie:

Unsere Idee: Die Veröffentlichungen eignen sich zur Vorbereitung der Thematik; außerdem können sie (in Auszügen) im Unterricht ab Jahrgangsstufe 9 eingesetzt werden. Alle Veröffentlichungen enthalten Bild- und Textbeispiele. Verschiedene Aspekte des Zusammenhangs von Lyrik und Technologie finden sich hier abgebildet:

- Texte, die mit Hilfe eines digitalen Tools entstanden sind;
- Software, die auf der Ebene der Quellcodes oder auf der Textbasis Lyrik erstellt;
- Texte, die sich mit der digitalen Welt befassen;
- digitale Instrumente, die in der Arbeit mit analogen Texten neue Perspektiven mit Blick auf Erschließung und Analyse eröffnen.



Bachleitner, Norbert: Formen digitaler Literatur 2.0. Abrufbar unter: [Norbert Bachleitner: Formen digitaler Literatur 2.0 \(netzliteratur.net\)](#)



Bajohr, Hannes (2023): Schreiben nach KI – artifizielle und postartifizielle Texte. Abrufbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/essay-und-diskurs-100.html>



Block, Friedrich W. (2001): Acht poetologische Thesen zur digitalen Poesie. Abrufbar unter: [Friedrich W. Block: Acht poetologische Thesen zur digitalen Poesie \(netzliteratur.net\)](#)



European Research Council: Schließen der digitalen Lücke zwischen Poesie und Technologie. Abrufbar unter: [Schließen der digitalen Lücke zwischen Poesie und Technologie | POSTDATA Project | Results in brief | H2020 | CORDIS | European Commission \(europa.eu\)](#)



Link, David (2007): Poesiemaschinen/Maschinenpoesie. Zur Frühgeschichte computerisierter Texterzeugung und generativer Systeme. Abrufbar unter: [Digi20 | Band | Poesiemaschinen - Maschinenpoesie / Link, David \(digitale-sammlungen.de\)](#)



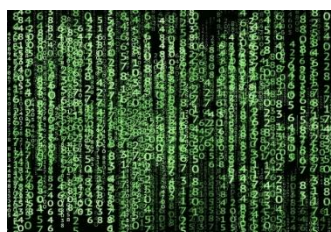
Nahbell-Förderpreis (2021): Interview mit } { – der Digitalpoet. Abrufbar unter: [DAS GROßE NAHBELL-INTERVIEW - poesiepreiss Webseite! \(jimdofree.com\)](#)



Vahle, Annika (2018): Cyberpoesie. Die Verbindung von Lyrik und Digitalisierung. Abrufbar unter: [Cyberpoesie: Die Verbindung von Lyrik und Digitalisierung - Digitur](#)



Wright, David Thomas Henry (2020): Beauty in code – 5 ways digital poetry combines human and computer languages. Abrufbar unter: [Beauty in code – 5 ways digital poetry combines human and computer languages \(theconversation.com\)](#)



verWERTbar

Praxisbaustein: Liebeslyrik und eduScrum

Praxisbaustein von Felix Heilbrunner (Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien) für Jgst. 10

Idee: Wer dreißig Teenager an einem Montagvormittag zwischen Matheschulaufgabe und Pausenhof dazu motivieren möchte, sich auf Lyrik einzulassen, muss beim Gedanken an Konkurrenzveranstaltungen wie *YouTube* und *TikTok* nicht gleich resignieren. Denn das medial geprägte (Sozial-)Leben der Schüler:innen bietet reichlich Anknüpfungspunkte für Lyrik und Liebe; dabei benötigen Sie nur ein Setting, um sich darauf einzulassen. Die Idee stammt aus dem Deutschunterricht in einer 10. Klasse während des Lockdowns, lässt sich aber unverändert auf das Präsenzformat übertragen. In dieser Einheit arbeiten Schüler:innen kollaborativ und kreativ zusammen; Ziel ist es, zu einem selbst gewählten Liebesgedicht einen Videoclip zu erstellen. Die Anleihen aus der *eduScrum*-Methodik brechen dabei gewohnte Dynamiken der klassischen Gruppenarbeit auf. Nicht nur aus Zeitgründen empfiehlt sich eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst.

Anmerkung der Redaktion: Alle Materialien haben wir für Sie verlinkt.

- ✓ **Einführung:** [digitale Pinnwand](#) (z.B. Padlet, TaskCards o.ä.), die Links zu Musikvideos, Poetry-Slam-Aufzeichnungen und Reels rund um das Thema *Liebe* bereitstellt als Grundlage für offenen Austausch.
- ✓ **Gruppenbildung:** Die [Bewertung](#) der Schüler:innen erfolgt nicht nur durch die Lehrperson, sondern auch durch die jeweiligen Mitglieder der Arbeitsgruppen. Dies birgt zwar Konfliktpotential, aber erhöht die Aktivität deutlich, stößt Reflexionsprozesse an und fördert die Metakommunikation. Darauf setzt auch die Methode der Gruppenzusammenstellung (Gruppenstärke: 3-5 Personen): Alle Lernenden füllen einen [Selbsteinschätzungsbogen](#) aus, wobei der Name jeweils nur auf der Rückseite vermerkt wird. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Teams einzig auf Grundlage der (angenommenen) persönlichen Qualitäten zusammengestellt werden. Zunächst wählt die Lehrperson anhand der ausgefüllten Bögen so viele Schüler:innen aus, wie Gruppen benötigt werden. Beim ersten Mal bietet es sich an, diejenigen auszuwählen, deren Selbsteinschätzung auf Durchsetzungs- und Führungskraft schließen lässt. Mit wachsender Erfahrung kann bei diesem Schritt auch experimentiert werden. Die Gruppenleiter:innen stellen anhand der verbliebenen Bögen ihre eigenen Teams zusammen. Erst jetzt drehen sie die gewählten Bögen um, sodass die Namen der Teammitglieder sichtbar werden. Gibt man die Selbsteinschätzungsbögen nach Abschluss des Projekts wieder an die Schüler:innen zurück, erhalten sie eine Möglichkeit, ihr anfängliches Selbstbild zu reflektieren.
- ✓ **Ablauf:** Der Weg zur Videoproduktion erfolgt in mehreren Schritten, sog. *Sprints*, die jeweils durch einen eigenen Arbeitsauftrag eingeleitet und eine Feedbackrunde abgeschlossen werden. Die vorausgehende Einweisung der Schüler:innen hat großen Einfluss auf das Gelingen der Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen und sollte nicht unterschätzt werden. Gearbeitet wird in einem offenen Setting bis zum festgelegten Abgabetermin. Innerhalb der Teams ist die Vorgehensweise stets möglichst arbeitsteilig, Besprechungen sollten nur punktuell erfolgen, beispielsweise am Anfang der jeweiligen Unterrichtsstunden. Dabei werden die Ergebnisse schriftlich oder in digitaler Form festgehalten, idealerweise auf einem *Kanban-Board*, bei *eduScrum* *Flap* (auch: *Flip*) genannt. Die Materialien haben wir zur Veranschaulichung für Sie verlinkt:

- [Sprint 1/Textauswahl: Arbeitsauftrag – Bewertungsbogen](#)
- [Sprint 2/Konzept-Entwicklung: Arbeitsauftrag – Bewertungsbogen](#)
- [Sprint 3/Umsetzung des Drehbuchs: Arbeitsauftrag – Bewertungsbogen](#)

Nach der Einreichung der Ergebnisse des Sprints erhält jede Gruppe eine Rückmeldung durch die Lehrperson mit Hilfe des Bewertungsbogens. Anschließend geht es in den nächsten Sprint. Dieser Rhythmus von Arbeits- und Reflexionsphasen unterstützt die Gruppe bei der Etablierung der eigenverantwortlichen, kollaborativen Arbeitsweise und bietet der Lehrperson mehrere Gelegenheiten, um Feedback zu geben und nötigenfalls nachzuschärfen.

Rückmeldungen aus der Praxis: Wir dürfen ein Videobeispiel mit Ihnen teilen, das im Schuljahr 2020/21 entstanden ist:

Hoffmann von Fallersleben, [Liebe und Frühling](#) (Hanna B., Irena B., Steffi P.)

mehr MehrWERT

Der nächste **MehrWERT** erscheint im Juli und widmet sich dem Thema Lyrik und Ökologie. Wenn Sie Abonnent:in werden wollen, melden Sie sich [hier](#) an. Und wenn Sie uns im [Kontaktformular](#) von Ihren eigenen Baustein-Erfahrungen berichten wollen, freuen wir uns!